



Verein zur Erarbeitung feministischer  
Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

---

## Newsletter: Ausgabe März 2013

**Liebe Frauen, liebe Efeu-Unterstützer\_innen!**

Der erste Newsletter im Jahr beinhaltet einen Rückblick auf die **Vereinsaktivitäten 2012** und – wie immer – eine Vorschau auf Veranstaltungen und Publikationen. Dazu auch eine **Werbung in eigener Sache**: In diesem Newsletter finden sich auch Tipps für Veranstaltungen bzw. Publikationen, an denen Efeu-Mitarbeiterinnen beteiligt waren/sind.

Wir möchten unserer Praktikantin, Anja Trittelvitz, für Ihre Arbeit und insbesondere für die von ihr verfassten Rezensionen, die Sie in diesem Newsletter finden, danken.

Der nächste Newsletter erscheint Ende Juni 2013. Texte und Ankündigungen, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 12. Juni 2013 an Efeu mailen: [verein@efeu.or.at](mailto:verein@efeu.or.at).

Mit der Zahlung des **Unterstützungsbeitrags von 23€ für 2013** erhalten Sie wieder vier Mal im Jahr per Mail den Efeu-Newsletter zugesandt und können gratis Bücher aus unserer Bibliothek ausleihen. Die Kontodaten finden Sie auf Seite 8 des Newsletters.

**Bleiben Sie uns wohl gesonnen,  
Renate Tanzberger  
Obfrau des Vereins Efeu**

---

Zur aktuellen Ausgabe des Newsletters:

- |  |          |
|--|----------|
| ▪ Rückblick auf 2012                       | Seite 2  |
| ▪ Rezensionen                              | Seite 3  |
| ▪ Medienhinweise                           | Seite 4  |
| ▪ Veranstaltungen in eigener Sache         | Seite 7  |
| ▪ Danksagung                               | Seite 8  |
| ▪ Veranstaltungshinweise                   | Seite 9  |
| ▪ Informationen zum Verein Efeu, Impressum | Seite 17 |
- 



Ort: Nähe Breitenbrunn (Burgenland)

Einen  
wunderschönen,  
erholsamen,  
sonnigen,  
aufregenden,  
angenehmen,  
Frühling  
wünschen

Claudia Schneider  
Bärbel Traunsteiner  
Renate Tanzberger



Foto: Nina Hechenberger

## Rückblick auf 2012

Nachfolgend findet sich eine Auswahl an Tätigkeiten, die Mitarbeiterinnen des Vereins EfEU 2012 geleistet haben. Wer Interesse an der Zusendung unseres ausführlicheren Tätigkeitsberichts hat, möge ein kurzes Mail schicken.

### Publikationen

- Schneider, Claudia/Tanzberger, Renate (2013): Feministische Schulpolitik (S. 169-185). In: Johanna Dohnal. Ein politisches Lesebuch. Hg. von Maria Mesner und Heidi Niederkofler. Mandelbaum-Verlag
- Schneider, Claudia (2013): Genderkompetenz: vom alltagsweltlichen Geschlechterwissen zur theoriegeleiteten Professionalität. In: Gender und Diversity. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Im Erscheinen
- Schneider, Claudia/Jakob, Astrid (2012): Geschlechtergerechter Zugang zu Technik. In: WIR. Kindergarten in Südtirol. Heft 2 / 2011/2012
- Tanzberger Renate (2012): Plädoyer für einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch. Webartikel auf [www.gewaltinfo.at/themen/2012\\_02/sprachgebrauch\\_geschlechtergerecht.php](http://www.gewaltinfo.at/themen/2012_02/sprachgebrauch_geschlechtergerecht.php)
- Miterarbeitung einer Broschüre und eines Methodensets zum Thema: "Geschlechtssensible Gesundheitsförderung im Setting Schule". Download: [www.sprungbrett.or.at/maegi.shtml](http://www.sprungbrett.or.at/maegi.shtml)

### Projekte

- Gender-Analyse der Initiative "Weiße Feder – gemeinsam für Fairness und gegen Gewalt"
- Darstellung der aktuellen österreichischen Situation zu "Geschlecht und Bildung bzw. Schule" sowie Teilnahme am Expert\_innenaustausch auf der Konferenz der Europäischen Kommission zu "Gender training in education" in Portugal

### Projekte im Rahmen der BMWFJ-Plattform gegen die Gewalt in der Familie – Bereich "Gewalt an / unter Jugendlichen"

- Expert\_innenaustausch zum Thema: "Was brauchen muslimische Schülerinnen für ein gelungenes Leben"?
- Workshop sowie Dreh zweier Kurzfilme mit Schülerinnen der Islamischen Fachschule für Soziale Bildung unter Anleitung einer Mitarbeiterin des Medienzentrums zum Thema: "CommUnit(y) – Zur Rolle von Gemeinschaften im Leben von Jugendlichen".

### Fortbildungen

- Gender-Coaching für die Katholische Jungschar Österreichs
- Workshop auf dem 2. Schülerinnennetzwerktreffen der HTLs aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland zum Thema "Meine Wünsche an die HTL der Zukunft".
- Workshop zu gender- und diversitätssensibler Text- und Videoproduktion für die Education Group Linz

### Portalbetreuung

- Fortführung einer Publikationsplattform, auf der Rezensionen von Kinder- und Jugendbüchern gesammelt werden – s. [www.efeu.or.at/seiten/mainlesen.html](http://www.efeu.or.at/seiten/mainlesen.html)

### Serviceleistungen:

- Erstellung und Versand des EfEU-Newsletters (mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen, Infos über den Verein,...) an Unterstützer\_innen und Interessent\_innen des Vereins
- Beantwortung von Anfragen via Telefon und Mail, Persönliche Beratung, Bibliothek
- Öffentlichkeitsarbeit (Beispiel: Präsentation von EfEU beim World Café im Rahmen der Tagung "Crosswork"), Vernetzung

## Rezensionen

### **Unsere Tochter nimmt nicht am Schwimmunterricht teil! 50 religiös-kulturelle Konfliktfälle in der Schule und wie man ihnen begegnet**

Ulrike Hinrichs, Nizar Romdhane, Markus Tiedemann, Verlag an der Ruhr 2012. ISBN 978-3-8346-0969-4. Preis: 19,50€

Die 50 im Buch beschriebenen Konflikte decken die Bereiche "Bildung und Erziehung", "Organisation von Schule", "Körper und Kleidung" sowie "Mann und Frau" ab und reichen von "Unser Kind darf keine Geschenke annehmen!" über "Unser Kind darf keinerlei Tiere töten oder zerlegen!", "Unser Kind hat während des Ramadan des Fasten einzuhalten!", "Unser Kind soll lernen, dass Homosexualität krankhaft ist!", "Unser Sohn wird beschnitten, so gebietet es unsere Tradition!" bis zu "Unser Kind darf die Vertreibung der Armenier nicht als Völkermord bezeichnen!". Es geht also um religiös-kulturelle Konflikte, aber auch um Traditionen und historisch-politische Konflikte. Bei jedem Konflikt werden Hintergründe, alternative Deutungsmuster (soweit vorhanden) und die Rechtslage dargestellt sowie Empfehlungen zum Umgang mit dem Konflikt gegeben. Die Rechtslage bezieht sich auf Deutschland, einige der angeführten Konflikte sind in Österreich wahrscheinlich kaum Thema. Ansonsten ist das Buch aber auch für ein österreichisches Publikum sehr lesenswert, weil es sehr differenziert berichtet.



Dazu möchte ich ein Beispiel herausgreifen: Beim Thema "Das Schlagen von Kindern hat bei uns Tradition!" wird erläutert *"Nicht selten wird versucht, die Züchtigung von Kindern religiös zu legitimieren. Gleichwohl handelt es sich primär um verfestigte 'Gewohnheitsrechte' [...]"* (S. 74). Anschließend wird kurz auf religiöse Quellentexte eingegangen, die Züchtigungen legitimieren (Altes Testament) oder eben auch nicht (Koran) sowie auf das Züchtigungsrecht, das in Deutschland bis 1958 bestand [in Österreich bis Mitte der 70er-Jahre; Anm. RT]. Es wird darauf verwiesen, dass Bibelstellen, die das Züchtigen gutheißen, nicht bedeuten, dass heutige Konfessionen das Schlagen von Kindern legitimieren. Bei den Empfehlungen wird klar angesprochen, dass die Schule keine Verharmlosung von körperlicher Gewalt durch schlagende Erwachsene akzeptieren darf, aber auch betont *"Aus sozialpädagogischen Erwägungen sollte der Gesprächsfaden nicht abgebrochen werden."* (S. 76)

Das Buch endet mit einem informativen Glossar. Es ist dem Buch anzumerken, dass die Autor\_innen viele Bereiche abdecken: Jus, Islamwissenschaft, Politik, Soziologie, Philosophie, Geschichte, Erziehungswissenschaften,... Zum Schluss meiner Rezension noch Kritisches: Die Sprache ist leider nicht geschlechtssensibel (ein Beispiel aus dem Vorwort: *"Der Ratgeber versteht sich somit als Handbuch für Lehrer, Pädagogen und streitbare Bürger."*). Ich würde nicht von "homosexueller Veranlagung" (S. 52) schreiben und den Absatz *"Darüber hinaus sprechen auch soziale Gründe für koedukativen Sportunterricht. Integration bedarf des Kontakts und gemeinsamer Erlebnisse. Eine aufgeschlossene Teilnahme in reinen Mädchensportkursen dürfte weit mehr Nähe erzeugen als die erzwungene oder verweigernde Teilnahme am koedukativen Sportunterricht."* (S. 111) verstehe ich nicht.

Rezension von **Renate Tanzberger**

### **Entscheidung im Unterricht: Coming-out im Klassenzimmer**

Hg. von der Bundeszentrale für politische Bildung, verfasst von Raphael Bak, Stephan Trinius, Clara Walther, Bonn 2011. Um 1,50€ zu beziehen bei [wiebke.kohl@bpb.de](mailto:wiebke.kohl@bpb.de)

Protagonist Timo, ein homosexueller Jugendlicher, wird an seiner Schule gemobbt und überlegt daher, diese ohne einen Abschluss zu verlassen. Zusammen mit Noah Sow macht er sich auf die Suche nach einer Lösung und begegnet hierbei dem schwulen Musiker Ross Anthony, lässt sich zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz beraten und findet Unterstützung in einem Jugendzentrum für lesbische und schwule Jugendliche.



Das sehr informative Unterrichtsmaterial für Lehrer\_innen der Haupt- und Berufsschulen beinhaltet neben fünf Kurzfilmen auch Hintergrundinformationen und diverse Arbeits-

blätter, die direkt im Unterricht eingesetzt werden können. Es soll die Schüler\_innen über Homosexualität aufklären und zu Diskussionen anregen. Ziel ist es, Verständnis füreinander zu entwickeln und eigenes (ggf. diskriminierendes) Handeln zu reflektieren. Der Schwerpunkt wird auf das Schwulsein gesetzt; lesbisches Begehren, transgener Lebensweisen und transsexuelle Personen spielen eine untergeordnete Rolle. Die Autor\_innen haben sich kreativ mit einer gendergerechten Schreibweise auseinandergesetzt und ein neues Zeichen entwickelt, jedoch zum Vorteil des generischen Maskulinums.

Rezension von **Anja Trittelvitz**

### **📖 Pionierinnen – Die fabelhafte Welt der Frauen in der Technik (Band 1-3)**

Gerlinde Knaus, 2010/11/12. Um 10€ (Band 1), 16,50€ (Band 2), 20€ (Band 3) bzw. 30€ (Band 1-3) zu beziehen bei [gerlinde.knaus@mussekunst.com](mailto:gerlinde.knaus@mussekunst.com) oder im Buchhandel.

Da sind sie endlich – die Role Models: erfolgreiche Frauen in technischen und forschenden Berufen. In drei Bänden portraitiert Gerlinde Knaus Wegbereiterinnen, die sich abseits der stereotyp weiblichen Berufswelt befinden, ob als selbständige Unternehmerin oder Managerin. Gerlinde Knaus' Utopie: Technikbegabte Frauen werden "eines Tages ganz selbstverständlich und vorurteilsfrei in technische Berufe hineinwachsen". Selbst zu Wort kommen die Förderinnen von Frauen in der Technik, Frauen aus den Gender Studies sowie die Pionierinnen in ihren jeweiligen Fachbereichen. Bei allem Optimismus werden aber nicht die zusätzlichen Hürden verschwiegen, die Frauen in diesem Feld überwinden müssen, denn gerade die Rahmenbedingungen in der Forschung erschweren Frauenkarrieren. Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen, bleibt weiterhin das Problem von Frauen, von Vorurteilen und Diskriminierungen sowie dem Gender Pay Gap einmal abgesehen. Doch es gibt schließlich auch positive Beispiele und so stellen pro Band ca. zwanzig Frauen ihren individuellen Berufsweg vor. Zudem wird erläutert, wieso Frauen und Technik zusammengehören und es werden Frauenförderprogramme, Beratungsangebote sowie Netzwerke vorgestellt. Einziger Wermutstropfen ist, dass nach Gerlinde Knaus ausgerechnet besondere weiblich konnotierte Fähigkeiten, wie "Kommunikationsfähigkeit, gute Teamarbeit, kreative Lösungen" Technik und Forschung bereichern und zu einem neuen "Image" verhelfen sollen. Doch die portraitierten Frauen zeigen: Dazu bedarf es mehr – und das können sie!



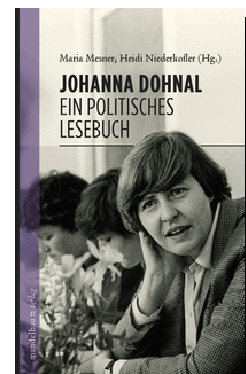
Rezension von **Anja Trittelvitz**

## **Medienhinweise**

### **📖 Johanna Dohnal. Ein politisches Lesebuch**

Maria Mesner, Heidi Niederkofler (Hg.), Mandelbaum-Verlag, Wien 2013. ISBN 978385476-407-6. Preis: 19,90€

Leitidee dieses Buchs ist es, einige programmatische Reden Johanna Dohnals (1939-2010) einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Johanna Dohnal war von 1979 bis 1995 Staatssekretärin für Frauenfragen bzw. Frauenministerin. Darüberhinaus war sie eine zentrale Politikerin der Zweiten Republik, die richtungsweisend agierte und weitreichende Maßnahmen – zum Teil gegen erheblichen Widerstand – durchsetzte. Es geht in diesem politischen Lesebuch auch darum, die Frauenpolitik der letzten drei Jahrzehnte zu veranschaulichen und sie in einen zeithistorischen Kontext zu stellen. Jedem Themenbereich folgt daher eine aktuelle Analyse, verfasst von Autorinnen aus dem politischen Umfeld. Größere Zusammenhänge werden dadurch sichtbar gemacht, eine Standortbestimmung möglich. Nachlesen kann man Reden zu folgenden Themen: Gewaltverhältnisse und Geschlecht, Fristenregelung, Geschlechterdemokratie und Quotendiskussion, Wohlfahrtsstaat und Sozialpolitik, Friedensbewegung, Bildungsreformen, Lohngerechtigkeit, Internationale Frauenpolitik und Menschenrechte sowie Visionen und Perspektiven zur Frauenpolitik. [aus: [www.mandelbaum.at/books/764/7456](http://www.mandelbaum.at/books/764/7456)]



Claudia Schneider und Renate Tanzberger haben für das Buch einen Beitrag zum Thema "Feministische Schulpolitik" verfasst (S. 169-185).

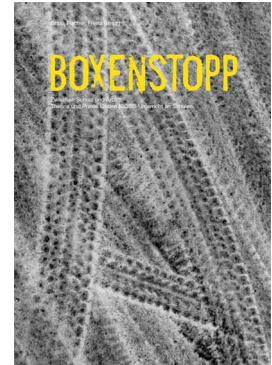
## **Boxenstopp. Zwischen Schule und Arbeit. Theorie und Praxis für den IBOBB-Unterricht an Schulen.**

Edith Draxl, Andrea Fischer, Sabine Friesz (Hg.)

Das Buch ist entstanden im Rahmen von BOXENSTOPP, einem gemeinsamen Projekt von uniT, Mafalda und bit.

Nach einem Theorieteil

- Linda Gottfredson: "Theory of Circumscription and Compromise" in der beruflichen Selbstkonzeption. Zur Entwicklung von Berufswünschen bei Kindern und Jugendlichen.
- Claudia Wallner: "Das ist doch alles selbst gewählt." – Berufsentscheidungen von Mädchen und Jungen aus der Genderperspektive.
- Bernhard Heinzlmeier: Jugend und Arbeitsmarkt.



folgen Unterrichtsmodule, die Möglichkeiten aufzeigen, mit kreativen Methoden die Berufs- und Bildungsorientierung von SchülerInnen zu unterstützen. Sie wurden sowohl mit AHS-Schüler\_innen als auch mit Schüler\_innen der Neuen Mittelschule erprobt.

Der dritte Teil will Schulen dazu ermutigen, die Bildungs- und Berufsorientierung in ihren Strukturen und Abläufen zu verankern. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg ist das Standortkonzept. In einem kurzen Aufriss wird die Entwicklung eines Standortkonzepts einer Schule dargestellt.

Download: <http://mafalda.at/pics/bbe94aa86466a064a20c60ca7f822558.pdf>

## **Infobroschüre gegen falsche Vorstellungen zum Jungfernhäutchen**

Materialien zum Mythos Jungfräulichkeit für Jugendliche und Lehrkräfte. Verfasst von Sibylle Schreiber, Constanze Weimann, Rebecca Bartusch, Cornelia von Streit. 2011

Der Mythos vom Jungfernhäutchen wird immer wieder dazu genutzt, Frauen in ihrer Lebensführung zu begrenzen und ihnen ihre sexuelle Selbstbestimmung zu verweigern. TERRE DES FEMMES kooperiert mit pro familia, Berlin und dem Familienplanungszentrum BALANCE, Berlin, um gemeinsam aufzuklären.

Die Broschüre zum Thema Jungfernhäutchen geht auf die Ängste der Jugendlichen ein, thematisiert verschiedene Sichtweisen zur Jungfräulichkeit und bietet ausführliche Informationen zum Jungfernhäutchen. Mehrere Jugendliche kommen zu Wort und berichten von ihren Erfahrungen.

Die Broschüre, sowie ein Flyer sind online und als Printversion erhältlich. Auf [www.frauenrechte.de/jungfrau](http://www.frauenrechte.de/jungfrau) finden Sie die Materialien und den Link zum Online-Shop.



## **Handbuch: Sex und Gewalt in digitalen Medien**

Österreichisches Institut für angewandte Kommunikation (Hg.), Wien 2012

Die EU-Initiative Saferinternet.at unterstützt bei der sicheren Nutzung von Internet, Handy & Co. durch die Förderung von Medienkompetenz. Saferinternet.at wendet sich österreichweit vor allem an Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrende.

Das neue Handbuch für Pädagog\_innen "Sex und Gewalt in digitalen Medien. Prävention, Hilfe & Beratung" enthält 23 Übungen, die in Österreich bereits erfolgreich in der Praxis erprobt wurden. Lehrende finden darin Tipps für die Prävention sowie mögliche Vorgehensweisen bei Anlassfällen in der Schule und Beratungsstellen, bei denen sich jugendliche Opfer von Mediengewalt niederschwellige Hilfe holen können.

Das Handbuch kann im Broschürenservice <http://www.saferinternet.at/broschuerenservice> als Printversion bestellt werden, es gibt aber auch einen direkten Download unter [http://www.saferinternet.at/uploads/tx\\_simaterials/Sex\\_und\\_Gewalt\\_in\\_digitalen\\_Medien.pdf](http://www.saferinternet.at/uploads/tx_simaterials/Sex_und_Gewalt_in_digitalen_Medien.pdf).

### <http://vielefacetten.at>

Die Website bietet praxisnahe Informationen und Tipps, um Materialien der Öffentlichkeitsarbeit gender- und diversityfreundlich zu gestalten. Anhand unterschiedlicher Themenfelder und Best-Practice-Beispiele wird dargestellt, wie man Websites, Image-Broschüren, -Filme etc. zielgruppengerecht und modern in Szene setzt.

Der Imagefilm zur HTL hat mir [Renate Tanzberger] sehr gut gefallen. Das Quiz auf <http://vielefacetten.at/spiel> finde ich nicht so gelungen.



Für Beratungen, Workshops, Schulungen, Vorträge etc. zu den Themen Gender und Diversity stehen Dr.in Bente Knoll und das Büro für nachhaltige Kompetenz gerne zur Verfügung.

Büro für nachhaltige Kompetenz

1050 Wien Schönbrunner Straße 59-61/26 - ☎ 01 / 9908996 - [office@b-nk.at](mailto:office@b-nk.at)

### <http://www.boysday-comic.at>

In diesem – vom Land Tirol in Auftrag gegebenen – Comic werden sowohl traditionelle, als auch "untypische" Männerberufe thematisiert. Das Comic mit Zielgruppe Burschen im Alter von 12 bis 16 Jahren kann im Unterricht verwendet werden, um unterschiedlichste Männlichkeitsbilder und vielfältige Berufswahlmöglichkeiten aufzuzeigen und zu besprechen.

Szenario und Zeichnungen sind von Christan Opperer. Am Ende des Comics findet sich u.a. ein Verweis auf die Website <http://www.boysday.at/>.



In diesem Zusammenhang sei auch auf den **Poika-Fotografie-wettbewerb "Ich bin gern' sozial! - Das bedeutet Sozialein für mich"** für Buben/Burschen zwischen 6 und 16 Jahren verwiesen. Einsendungen von 1. Mai bis 19. Juni 2013. Nähere Infos: [http://www.boysday.at/boysday/Service/poika\\_Fotografiewettbewerb](http://www.boysday.at/boysday/Service/poika_Fotografiewettbewerb).

### <http://cba.fro.at/68420> ... Radiobeitrag "Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre"

Der Begriff Ehre spielt bei Jugendlichen aus Ehrenkulturen in vielen Aspekten des Alltags sowie in der Gestaltung der eigenen Identität eine sehr große Rolle. Ehre wird oft als Motiv genannt, wenn es um Zwangsheirat, Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern, Unterdrückung und sogar um Ehrenmorde geht. Was es mit dem Ehrbegriff so auf sich hat und wie das Projekt Heroes <http://www.heroes-net.de> arbeitet, darüber berichtet Yilmaz Atmaca. Er ist in der Türkei geboren und aufgewachsen und lebt seit 16 Jahren in Berlin. Yilmaz Atmaca ist Theaterpädagoge und arbeitet neben seiner Tätigkeit bei "Heroes" als Familienberater mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Außerdem befasst er sich in seinen Theaterstücken mit den Themen Frauenrechte und Islamismus.

Moderation und Sendegestaltung: Teresa Lugstein, make it – Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg. Ausgestrahlt wurde der ca. 30-Minuten-Radiobeitrag am 8. Januar 2013.

Das im Beitrag erwähnte Musikvideo gegen Ehrverbrechen "If I Could Go Back In Time" **لو أرجع بالزمن** des aus arabischen Israelis bestehenden Hip-Hop-Trios DAM (featuring Amal Murkus) findet sich auf [www.youtube.com/watch?v=UjnFbe7D9pY&list=FLsQbet7HsxF1SmDktbX6\\_Dg&index=1&feature=plcp](http://www.youtube.com/watch?v=UjnFbe7D9pY&list=FLsQbet7HsxF1SmDktbX6_Dg&index=1&feature=plcp).

### IMST Genderletter

Der Newsletter des Gender Netzwerks IMST (= Innovationen machen Schulen Top) erscheint ca. alle zwei Monate und informiert über Veranstaltungen, Neuerscheinungen, neue Trends und Studien im Themenfeld Gender und Diversity.

Bestellungen auf [https://www.imst.ac.at/texte/index/bereich\\_id:16/seite\\_id:117](https://www.imst.ac.at/texte/index/bereich_id:16/seite_id:117).

## Veranstaltungen in eigener Sache

### Reflexionstag Mädchenarbeit

Angebote der Mädchenarbeit, deren Notwendigkeit, Inhalte, Methoden und pädagogische Konzepte lösen in der Jugendarbeit immer wieder Diskussionen aus. Mädchen und junge Frauen heutzutage fühlen sich meist gleichberechtigt und emanzipiert, erleben aber auch Grenzen durch Rollenschilderungen.

Brauchen Mädchen in Zeiten von Gender Mainstreaming und gesellschaftlichen Veränderungen noch spezifische Angebote? Was sollen und wollen Mädchenarbeiterinnen eigentlich vermitteln? Wie muss aktuelle Mädchenarbeit gestaltet sein um Mädchen Orientierung zu bieten?

Das Seminar reflektiert kritisch verschiedene Fragen rund um zeitgemäße Mädchenarbeit, Arbeitsprinzipien und die Rolle der Mädchenarbeiterin.

Termin: Donnerstag, **23. Mai 2013**, 9:30-17:00 Uhr  
Leitung: Mag.a Bärbel Traunsteiner, Mag.a Renate Tanzberger (Verein EfEU)  
Kosten: 50€ bzw. 35€ für ehrenamtliche Jugendleiterinnen mit Bestätigung  
Ort: Seminarraum 2 im Landesdienstleistungszentrum - 4021 Linz, Bahnhofplatz 1  
Zielgruppe: Jugendleiterinnen in der offenen und verbandlichen Jugendarbeit  
Anmeldeschluss: 23. April 2013  
Anmeldung: [http://jugendarbeit.ooe-jugend.at/angebote/seminare/anmeldung.html?tx\\_seminars\\_pi1%5Bseminar%5D=183](http://jugendarbeit.ooe-jugend.at/angebote/seminare/anmeldung.html?tx_seminars_pi1%5Bseminar%5D=183)  
Infos und Anmeldung: **JugendReferat des Landes Oberösterreich**  
Bahnhofplatz 1  
4021 Linz  
☎ 0732 / 7720 - 15519  
✉ [jugend.bgd.post@ooe.gv.at](mailto:jugend.bgd.post@ooe.gv.at)  
🌐 <http://jugendarbeit.ooe-jugend.at/>

### Gender & Gender Mainstreaming - AufbauSeminar

Sie haben schon Gender-Seminare besucht und haben sich sowohl praktisch wie auch theoretisch bereits mit dem Themenfeld beschäftigt? Sie möchten sich gerne auf Basis ihres bereits erworbenen Wissens intensiver mit Gender und Gender Mainstreaming auseinandersetzen? Dann sind sie in diesem Seminar genau richtig: Aufbauend auf gendertheoretischem und -praktischem Vorwissen werden konkrete Übungen und Methoden zur Selbstreflexion sowie zur praktischen Umsetzung in der Arbeit mit Gruppen vermittelt. Darüber hinaus werden aktuelle Diskussionsfelder im Genderbereich thematisiert. Bei der Auswahl der vorgestellten Übungen wird eine breite Medienpalette eingesetzt.

Termin: Freitag, **24. Mai 2013**, 13:00-17:00 Uhr  
Leitung: Mag.a Bärbel Traunsteiner (Verein EfEU), Dipl. Päd. Philipp Leeb (POIKA)  
Kosten: 90€  
Ort: VHS Hietzing  
Zielgruppe: Dieses Seminar ist als Gendertraining lt. den Vorgaben des AMS zertifizierbar.  
Anmeldeschluss: 17. Mai 2013  
Infos und Anmeldung: **VHS Hietzing**  
Hofwiesengasse 48  
1130 Wien  
☎ 01 / 89 174 113-000  
✉ [office.hietzing@vhs.at](mailto:office.hietzing@vhs.at)  
🌐 [https://www.vhs.at/vhs13\\_home.html](https://www.vhs.at/vhs13_home.html)

### Symposium "Gendersensibler (Fach)unterricht" – Referate, Workshops, Broschüren

Wie wirken unsere Geschlechterbilder von Mädchen und Burschen im Unterricht/in der Schule? Was sind die Eckpfeiler eines geschlechtssensiblen (Fach-)Unterrichts? Und wie werden die Leistungen von Mädchen und Burschen beurteilt?

Ziel des Symposiums ist es geschlechtergerechte Methoden, Didaktik bzw. Vermittlungskonzepte – weg von stereotypen geschlechtsbezogenen Ein- und Ausschlussmechanismen und hin zu individualisierten Lehren und Lernen vorzustellen, Anregungen für die Umsetzung im Unterricht zu geben und Anstöße zum (selbst)reflexiven Denken und Handeln in einer praxisnahen Umsetzung anzubieten.

Das Symposium wird vom IMST Gender\_Diversitäten Netzwerk in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Tirol, der Kirchlichen Hochschule Edith Stein und dem BMUKK veranstaltet.

Vorläufiges Programm:

- Mag.a Claudia Schneider (ASD, EfEU): Welcher Unterschied macht einen Unterschied?
- Mag.a, Dr.in Getrud Nagy (Johannes Kepler Universität Linz): Geschlechteraspekte in der schulischen Leistungsbeurteilung
- Workshop 1: Gendersensible Fachdidaktik Biologie (Wenzl/Amon, AECC Biologie, Uni Wien)
- Workshop 2: Gendersensible Fachdidaktik Physik (Ilse Bartosch, Uni Wien)
- Workshop 3: Gendersensible Fachdidaktik Mathematik (Renate Tanzberger, Uni Wien, EfEU)
- Workshop 4: Genderkompetenz und (Selbst-)Reflexion (Claudia Schneider, ASD, EfEU)
- Plenumsgespräch mit regionalen Genderbeauftragten und Genderberatungsstellen

Termin: Montag, **10. Juni 2013**, 9:30-17:00 Uhr  
Kosten: keine  
Ort: Bildungshaus "Haus der Begegnung"  
Zielgruppe: Lehrpersonen, Lehramtstudierende, Personen aus der Lehrer\_innenbildung, Multiplikator\_innen und alle interessierten Personen. Das Symposium wird als Fortbildungsveranstaltung für Lehrer\_innen anerkannt (Erlass des BMUKK)  
Workshops: Aus organisatorischen Gründen bei der Anmeldung bitten angeben, welchen Workshop Sie besuchen möchten.  
Infos und Anmeldung: **IMST Gender\_Diversitäten Netzwerk**  
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt | Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung  
Schottenfeldgasse 29  
1070 Wien  
☎ 01 / 522 4000 513  
✉ [katrin.oberhoeller@aau.at](mailto:katrin.oberhoeller@aau.at)  
🌐 [www.imst.ac.at](http://www.imst.ac.at)

## Danksagung

EfEU erhielt 2012 Subventionen von:



BUNDESKANZLERAMT FRAUEN



**Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.**

Wenn Sie auch **2013** EfEU-Unterstützer\_in sein wollen, zahlen Sie bitte **23 €** auf das Konto – lautend auf EfEU – bei der BAWAG (BLZ 14000; Nr. 02710665080) ein.

Damit können Sie sich die Bücher des Vereins gratis entleihen und bekommen vier Mal im Jahr den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen sowie Informationen zum Verein zugesandt.

**Bitte, nicht vergessen, uns Ihre Mailadresse zukommen zu lassen!**

Wir bekommen immer wieder Einzahlungen, aus denen nur der Name hervorgeht und es ist schwer bis gar nicht möglich, die Mailadresse zu recherchieren und damit den Newsletter zuzusenden!

**Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!**



## Veranstaltungshinweise

### BUNDESWEIT

#### Girls' Day – Mädchentag – Töchterttag am 25. April 2013

Die Idee für den Girls' Day, auch Mädchen- oder Töchterttag, stammt aus den USA. An diesem seit 1993 jährlich durchgeführten "Take our daughters to work"-Tag besuchen Schülerinnen ihre Eltern, Verwandten oder Bekannten an deren Arbeitsplatz und bekommen so einen Einblick in deren berufliche Tätigkeit. Seit einigen Jahren findet diese Idee auch in Europa immer größeren Anklang.



In Österreich wird der Girls' Day bzw. Töchterttag in einigen Bundesländern bereits seit 2001 veranstaltet. Dadurch soll ein Impuls gesetzt werden, der eine Trendwende bei der Berufsorientierung von Mädchen unterstützt und ihnen einen neuen Blick auf die Berufswelt eröffnen will.

Der Girls' Day versteht sich als integrativer Aktionstag, der auf einen sehr handlungs- sowie erlebnisorientierten und damit emotionalen Zugang setzt und damit Mädchen Mut auf die Eroberung neuer Berufsfelder machen will. [...] Der Girls' Day soll Mädchen die Gelegenheit geben, die ganze Bandbreite ihrer Möglichkeiten kennen zu lernen und so das Spektrum der Berufswahl erweitern – auch jenseits traditioneller Rollenbilder. Die Mädchen erfahren aber nicht nur theoretisch – im Gespräch mit Expertinnen und Experten – von neuen Berufsmöglichkeiten, sondern haben am Girls' Day auch die Chance, selbst aktiv zu werden: Sie werden in den Arbeitsalltag eingebunden, dürfen viele Dinge ausprobieren und stärken so ihr Selbstbewusstsein und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. [aus: <http://www.frauen.bka.gv.at/site/5561/default.aspx>]

#### Aktivitäten in den einzelnen Bundesländern:

Burgenland: <http://www.girlsday-burgenland.at>

Kärnten: <http://www.frauen.ktn.gv.at/Default.aspx?Slid=1&LId=1&ARId=446>

Niederösterreich: <http://www.girlsday.cc>

Oberösterreich: <http://www.girlsday-ooe.at>

Salzburg: <http://www.girlsday.info>

Steiermark: <http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/74835977/DE/>

Tirol: <http://www.tirol.gv.at/themen/gesellschaft-und-soziales/frauen/girlsday>

Vorarlberg: <http://www.girlsday.at/girlsday> - Vorsicht: **28. Juni 2013**

Wiener Töchterttag: <http://www.toechterttag.at>

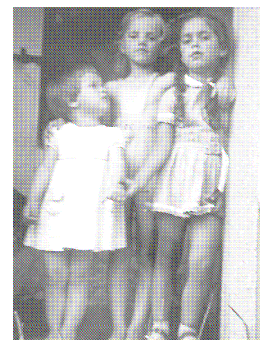
Nähere Infos: <http://www.frauen.bka.gv.at/site/5561/default.aspx>

### SALZBURG

#### Biographie und Geschlechterverhältnisse: Biographiearbeit mit Mädchenarbeiterinnen

Biographiearbeit ist für die Mädchenarbeit in mehrfacher Hinsicht hilfreich. Einerseits macht die biographische Selbstreflexion bewusster, wie ich selbst in Hinsicht auf mein geschlechtliches Selbstverständnis geworden bin: Welche Männer und Frauen haben mich beeinflusst? Welche Vorstellungen und Bilder haben mich sozialisiert? Wonach habe ich mich in meinem geschlechtlichen Selbstverständnis orientiert?

Biographiearbeit kann aber auch direkt als Methode in die Mädchenarbeit einfließen. Die Teilnehmerinnen in dem Vernetzungstreffen feministischer Mädchenarbeit befassen sich vor allem mit den Fragen: Wie spiegeln sich in meiner Biographie gesellschaftliche Geschlechterverhältnisse? Was bedeuten die gewonnenen Erkenntnisse für meine Mädchenarbeit?

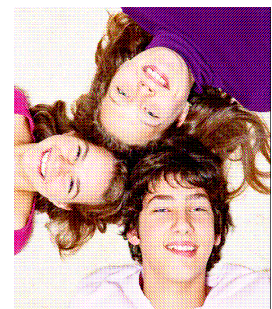


Termin: Donnerstag, **6. Juni 2013** von 9:00 – 12:30 Uhr  
Leitung: Dr.in Annemarie Schweighofer-Brauer  
Ort: JUFA Jugendgästehaus (5020 Salzburg, Josef-Preis-Allee)  
Detailliertes [www.salzburg.gv.at/mv\\_biographie\\_und\\_geschlechterverhaeltnisse\\_06.06.2013.pdf](http://www.salzburg.gv.at/mv_biographie_und_geschlechterverhaeltnisse_06.06.2013.pdf)  
Programm:  
Infos und Anmeldung: **make it – Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg**  
Glockengasse 4c  
5020 Salzburg  
☎ 0662 / 80 42 21 71  
✉ [make.it@akzente.net](mailto:make.it@akzente.net)  
🌐 [www.salzburg.gv.at/make-it](http://www.salzburg.gv.at/make-it)



## Wo ist hier die Wertschätzung? Zur Rolle von Frauen in der Arbeit mit Mädchen und mit Jungen.

Lange Zeit waren sie exklusiv: Frauen in der Jugendarbeit, die geschlechtsbewusste Konzepte entwickelten und mit Mädchen umsetzten. Dann kamen Kollegen der Jungenarbeit dazu und wandten sich Jungen mit ihren Fragen und Interessen zu. Getrennte Welten der Mädchen- und Jungenarbeit existierten viele Jahre nebeneinander her. Wo es keine Männer gab, wandten sich Frauen auch den Jungen zu und versuchten, jungengerechte Ansätze auch als Frauen zu entwickeln.



Heute bieten viele Frauen auch Jungenarbeit an, sind sich aber unsicher, ob dies hilfreich und gut ist. Frauen sind oft hin- und hergerissen zwischen eigenen Ansprüchen, Allmachtsphantasien und schlechtem Gewissen.

Im Seminar geht es vorrangig um die Auseinandersetzung bzgl. der Aufgaben und Bedeutsamkeiten von Mädchenarbeiterinnen. Beleuchtet werden dabei auch folgende Aspekte: Welche Ziele, welche Grenzen und welche Perspektiverweiterungen von Jungen und Mädchen sind zu beachten?...

Termin: Montag, **17. Juni 2013** von 10:00 – 18:00 Uhr  
Leitung: Dr.in Claudia Wallner, Michael Drogand-Strud  
Kosten: 50€  
Ort: JUFA Jugendgästehaus (5020 Salzburg, Josef-Preis-Allee)  
Zielgruppe: Fortbildung für Jugendarbeiterinnen, Sozialarbeiterinnen, Pädagoginnen,...  
Detailliertes [www.salzburg.gv.at/wo\\_ist\\_hier\\_die\\_wertschaetzung\\_zur\\_rolle\\_der\\_frauen\\_in\\_der\\_arbeit\\_mit\\_maedchen\\_und\\_jungen\\_17\\_06\\_2013.pdf](http://www.salzburg.gv.at/wo_ist_hier_die_wertschaetzung_zur_rolle_der_frauen_in_der_arbeit_mit_maedchen_und_jungen_17_06_2013.pdf)  
Programm:  
Anmeldeschluss: 15.5.2013  
Infos und Anmeldung: **make it – Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg**  
Glockengasse 4c  
5020 Salzburg  
☎ 0662 / 80 42 21 71  
✉ [make.it@akzente.net](mailto:make.it@akzente.net)  
🌐 [www.salzburg.gv.at/make-it](http://www.salzburg.gv.at/make-it)



## STEIERMARK

### Feminismus und Islam - Feministischer Islam

Der Islam wird heutzutage so stark mit der Unterdrückung von Frauen verbunden, dass es schwer ist zu verstehen, wie Feminismus und Islam vereint werden können. Wenn der Feminismus als eine Bewegung für Frauenrechte und für die Gleichstellung von Frauen verstanden wird, so brauchen muslimische Frauen auch eine solche Bewegung, die Machtstrukturen hinterfragt und die Rolle von Frauen in der Gesellschaft stärkt. Spannungsfelder und gemeinsame, solidarische Zukunftsstrategien verschiedener Feminismen in der Frauenbewegung sollen hier diskutiert und erörtert werden.

Termine: Freitag, **19. April 2013**, 13:00-17:00 Uhr  
Leitung: Mag.a Dudu Kücükgöl

Kosten: 60€  
Ort: Graz  
Detailliertes Programm: <http://www.frauenservice.at/de/bildung/bildungsprogramm/programm-gender/289-gender-update-neue-diskurse-astrategien>  
Kontakt und Anmeldung: **Verein Frauenservice Graz**  
Lendplatz 38  
8020 Graz  
☎ 0316 / 71 60 22  
✉ [anmeldung@frauenservice.at](mailto:anmeldung@frauenservice.at)  
🌐 [www.genderwerkstaette.at](http://www.genderwerkstaette.at)

Ein weiterer Termin der Modulreihe Gender UPDATE – neue Diskurse & Strategien ist:

- Freitag, **24. Mai 2013**: Grundlagen der Menschenrechte - Menschenrechte als Frauenrechte

## 2. FrauenStadtSpaziergang 2013: Politische Teilhabe am rechten Murufer

Bei diesem Streifzug nehmen wir uns der Orte an, die in den Bezirken Lend und Gries ("rechtes Murufer") hohe politische Bedeutung haben. 2013 ist das Europäische Jahr der Bürgerinnen und Bürger. Doch wie sehen die Formen der politischen Mitbestimmung in der Praxis aus? Wie und wo kamen und kommen dabei Frauen und Mädchen zu Wort? Welche gesellschaftlichen Gruppen, Bewegungen, einzelne Menschen gilt es hier als politisch Handelnde wahrzunehmen und zu würdigen?

Termin: Freitag, **26. April 2013**, 15:00 Uhr  
Kulturvermittlerin: Mag.a Edith Zitz  
Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos.  
Treffpunkt: Frauenservice (Adresse s. unten)  
Anmeldung: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Informationen: **Verein FRAUENSERVICE Graz**  
Lendplatz 38  
8020 Graz  
☎ 0316 / 71 60 22  
✉ [office@frauenservice.at](mailto:office@frauenservice.at)  
🌐 [www.frauenservice.at](http://www.frauenservice.at)

## Workshop: Intersektionale gewaltpräventive Arbeit mit Burschen

Die Lebenswelten junger Menschen sind vielfältig und komplex. Der Wunsch nach sozialer Anerkennung, Erfahrungen der Diskriminierung sowie die Zugehörigkeit zu unterschiedlichen sozialen Gruppen prägen die soziale Wirklichkeit Jugendlicher. Eindimensionale Methoden und Konzepte sind nicht geeignet, diese Lebenswelten zu begreifen. Intersektionelle Zugänge der Gewaltpräventionsarbeit setzen sich mit multiplen Zugehörigkeiten (bspw. Gender, Migration, Milieu) auseinander, mit dem Ziel, komplexe jugendliche Lebenswelten besser erfassen und ihnen adäquater begegnen zu können.



Der Workshop des Vereins für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark umfasst theoretische und praktische Module, die den TeilnehmerInnen die Möglichkeit bieten, Erfahrungen, Kompetenzen, Wissen und Fertigkeiten im Bereich der gewaltpräventiven Arbeit mit Burschen zu erlangen und auszutauschen. Dabei werden Zugänge und Methoden der Analyse sozialer Ungleichheiten auf der Ebene von Organisationen und auf der Ebene von Interaktions- und Handlungssituationen besprochen. Prozesse der Selbstreflexion werden als wesentliche Grundlage in den Bereichen Bildung, Sozialarbeit und Gewaltprävention betrachtet.

Termin: **16./17. Mai 2013**  
Leitung: Mag.a Elli Scambor, Mag (FH) Michael M. Kurzmann  
Ort: FH Joanneum Graz  
Detailinfos: <http://vmg-steiermark.at/empfehlung/intersektionale-gewaltpraeventive-arbeit-mit-burschen>

Anmeldung und  
Informationen:

**Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark**  
Dietrichsteinplatz 15/8. Stock  
8010 Graz  
☎ 0316 / 831414  
✉ [elli.scambor@gmx.net](mailto:elli.scambor@gmx.net)  
🌐 <http://vmg-steiermark.at>

### Fortbildung: Burschen als Bildungsverlierer?

Werden Buben in der Schule benachteiligt? Sind sie die neuen Bildungsverlierer? Diese Fragen werden in Presse, Politik und Pädagogik intensiv diskutiert und unterschiedlich beantwortet. In diesem Fortbildungsseminar sollen LehrerInnen und interessierte PädagogInnen dabei unterstützt werden, sich kritisch mit der Debatte um schulische Bubenbenachteiligung auseinanderzusetzen und konkrete Strategien für das eigene pädagogische Handeln zu entwickeln. Expertisen der kritischen Männlichkeitsforschung bilden das Fundament für die theoretischen sowie methodischen Zugänge, die in der Fortbildung vermittelt werden sollen. Thematisch ist die Fortbildung in drei, auf einander bezogene, Schwerpunkte gegliedert.

1. die zentralen Stränge der Debatte um Schulbenachteiligung von Jungen und kritische, eigenständige Positionierung
2. Erkenntnisse der kritischen Männlichkeitsforschung und deren Anwendung auf konkrete Fragen im schulischen Kontext.
3. eigene Erfahrungen und vorhandenes Wissen zu reflektieren um darauf aufbauend Strategien und Methoden entwickeln, die dem tatsächlichen pädagogischen Alltag und den dort aufkommenden Fragen zu entsprechen.

Termin:

**12./13. Juni 2013**

Leitung:

Mag. (FH) Michael M. Kurzmann, Mag.a Elli Scambor, Mag. Paul Scheibelhofer  
Pädagogische Hochschule Steiermark, Campus Hasnerplatz

Ort:

<http://vmg-steiermark.at/bildung/burschen-als-bildungsverlierer>

Detaillinfos:

**Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark**

Anmeldung und

Dietrichsteinplatz 15/8. Stock

Informationen:

8010 Graz

☎ 0316 / 831414

✉ [kurzmann@naennerberatung.at](mailto:kurzmann@naennerberatung.at)

🌐 <http://vmg-steiermark.at>

### SEXUALITÄT UND SELBSTDARSTELLUNG VON MÄDCHEN IM WEB 2.0

Dies ist der zweite Teil der Fortbildungsreihe "Sexuelle Gesundheit von Mädchen und jungen Frauen" und kann auch einzeln gebucht werden.

*Sexuelle Gesundheit*  
*von Mädchen und jungen Frauen*

Bitte vormerken: Der dritte Teil "**Pornographie und ihre Auswirkungen auf junge Frauen**" wird am 21.11.2013 von 9:00-12:00 Uhr stattfinden und von Anita Zeiler geleitet werden.



Termin:

**13. Juni 2013** von 9:00 bis 12:00 Uhr

Referentin:

Rita Obergeschwandner

Kosten:

20€

Ort:

Frauengesundheitszentrum (Adresse s. unten)

Zielgruppe:

Jugendarbeiterinnen, Pädagoginnen, Sozialarbeiterinnen sowie für alle Frauen, die mit jungen Frauen arbeiten

Anmeldung und

**Frauengesundheitszentrum Graz**

Informationen:

Joanneumring 3

8010 Graz

☎ 0316 / 83 79 98 Kerstin Pirker

✉ [kerstin.pirker@fgz.co.at](mailto:kerstin.pirker@fgz.co.at)

🌐 <http://www.fgz.co.at/Sexualitaet-und-Sexualpaedagogik.79.0.html>

**TIROL**

## **Männlichkeitskonstruktionen und Geschlechterrollen im Wandel**

### **Vortrag von Paul Scheibelhofer: Und er bewegt sich doch!? Über Fortschritte und Rückschritte neuer Männlichkeitskonstruktionen**

Wir wissen es aus alltäglichen Erfahrungen und soziologischen Studien: Männlichkeiten sind vielfältig und in Bewegung. Doch wie sind diese Veränderungsbewegungen aus emanzipatorischer Perspektive einzuschätzen? In diesem Vortrag wird hinterfragt, was neu ist an "neuen Männern" und wie sich alte Dominanzverhältnisse fortschreiben. Der kritische Blick zeigt auf, welche Strukturen für die Reproduktion patriarchaler Männlichkeitsentwürfe verantwortlich sind und wie sich männliche Herrschaft unter aktuellen gesellschaftlichen Verhältnissen neu formiert. Vor diesem Hintergrund werden emanzipatorische Männlichkeitsentwürfe diskutiert, die sich diesen Verhältnissen widersetzen und die gesellschaftlichen Veränderungen ausgelotet, die damit einhergehen.

### **Vortrag von Mechthild Bereswill: Männlichkeit unter Druck? Zum Verhältnis von Marginalisierung, Prekarisierung und männlicher Herrschaft**

Nach einem kurzen Überblick über zentrale theoretische Ansätze der sozialwissenschaftlichen Männlichkeitsforschung wird die prominente These, dass Männlichkeit unter Bedingungen des gesellschaftlichen Wandels zunehmend in eine Krise gerät, am Beispiel von zwei gesellschaftlichen Konfliktfeldern diskutiert: In den Blick genommen wird zum einen das Verhältnis von abweichendem Verhalten und Männlichkeit am Beispiel von Gewalthandeln, zum anderen die zunehmende Prekarisierung von Erwerbsarbeit und der damit einhergehende Bedeutungsverlust der Position des männlichen Ernährers. Für beide Phänomene existieren aussagekräftige wissenschaftliche Zeitdiagnosen im Hinblick auf den Wandel oder die Verfestigung von männlicher Hegemonie, die im Vortrag beleuchtet und zur Diskussion gestellt werden.

Termin: Donnerstag, **11. April 2013**, 17:30 – 21:00 Uhr  
Moderation: Max Preglau  
Ort: Jugendzentrum Z6 (Innsbruck, Dreieiligenstraße 9)  
Veranstalterin: **AEP-Frauenbibliothek**  
Müllerstrasse 26  
6020 Innsbruck  
☎ 0512 / 58 36 98  
✉ [bibliothek@aep.at](mailto:bibliothek@aep.at)  
🌐 <http://www.aep.at>

**VORARLBERG**

## **Angebote des Mädchenzentrums Amazone**

Bei Go out & Act! heißt es runter vom Sofa, raus in die Natur und rein ins Abenteuer! Du liebst Musik und Sound? Dann lern frei nach "Don't be the girlfriend of the guitarist. BE the guitarist!" in den Workshops Create your song! und Create your Band! Part 1 und Part 2 Soundtexte zu schreiben und wie du eine Band gründen kannst! Die mädchen:impulstage 2013 stehen unter dem Motto same & different! und bieten spannende Workshops, Infos und Spaß zum Thema Vielfalt!

Und unglaublich aber wahr: Die **Amazone feiert im Juni ihren 15. Geburtstag!** Party ist angesagt! Lass dir das nicht entgehen und komm vorbei!

Genauere Informationen zum Programm sowie die jeweiligen Termine finden sich auf [http://193.170.142.169/pdf/Programmflyer\\_innen\\_WEB\\_2013.pdf](http://193.170.142.169/pdf/Programmflyer_innen_WEB_2013.pdf).

Anmeldung und Informationen: **Mädchenzentrum Amazone**  
Kirchstraße 39  
6900 Bregenz  
☎ 05574/45801  
✉ [maedchenzentrum@amazone.or.at](mailto:maedchenzentrum@amazone.or.at)  
🌐 [www.amazone.or.at](http://www.amazone.or.at)

**WIEN**

**Bilderrahmen selber machen**

Bau' dir deinen maßgefertigten Bilderrahmen aus Holz – sägen, raspeln, bohren, leimen und zu guter Letzt noch beizen und ein Muster einbrennen.

Termin: Dienstag, **2. April 2013** von 10:00-16:00 Uhr

Anmeldung und Information (auch zu weiteren Sprungbrett-Angeboten):  
**Verein Sprungbrett**  
Pilgerimgasse 22-24/1/1  
1150 Wien  
☎ 01/ 789 45 45  
✉ [amazone@sprungbrett.or.at](mailto:amazone@sprungbrett.or.at)  
🌐 [www.sprungbrett.or.at](http://www.sprungbrett.or.at)



**Selbstlaut Seminarreihe**

NEU: dieses Jahr bietet Selbstlaut neben 8 ganztägigen Seminaren auch 4 Nachmittagsworkshops an, da besonders von Lehrer\_innen mehrfach der Wunsch nach Terminen, die erst am Nachmittag beginnen, geäußert wurde.

**Seminar 3: "Der doch nicht?!" - Täterstrategien und Erkenntnisse für die Prävention**

Der Blick auf die Strategien der Täter\_innen bringt bedeutende Erkenntnisse für die Vorbeugung von und Intervention bei sexueller Gewalt an Kindern. Wir beschäftigen uns damit, wie Täter\_innen handeln, was ihre Motive sind, was ihnen gemeinsam ist und was sie unterscheidet. Dieses Wissen spielt eine wichtige Rolle in der Prävention und in der Arbeit mit übergriffigen Jugendlichen.

Termin: Dienstag, **9. April 2013**, 9:00 – 17:00 Uhr

Referentinnen: Christa Jordan-Rudolf und Sevil Eder

**Workshop A: "Ganz schön intim" - Sexualerziehung für 6-12jährige**

Sexualerziehung - verstanden als altersgerechte, kontinuierliche und möglichst alltägliche Begleitung durch verschiedene körperliche, emotionale und kognitive Phasen, die Kinder und Jugendliche erleben - stellt eine wesentliche Grundlage in der Prävention von sexueller Gewalt dar. Gleichzeitig ist Sexualerziehung bis heute ein heikles und heiß diskutiertes Thema. Anhand praktischer Beispiele probieren wir aus und reflektieren gemeinsam, wie es gelingen kann, mit Kindern und Eltern über Sexualität ins Gespräch zu kommen.

Termin: Dienstag, **30. April 2013**, 15:00 – 19:00 Uhr

Referentinnen: Christine Klimt und Lilly Axster

**Seminar 4: Im Sinne des Kindeswohls: Sexuelle Gewalt in Institutionen erkennen und verhindern**

Die Sensibilität und Aufmerksamkeit in pädagogischen Einrichtungen ist gewachsen, seit in den letzten Jahren vermehrt Fälle von sexualisierter Gewalt öffentlich geworden sind. In diesem Seminar werden Risiko- und Schutzfaktoren für Institutionen vorgestellt und Interventionsmöglichkeiten diskutiert. Die wichtigste Frage ist schließlich, wie Kinder und Jugendliche in Institutionen vor sexuellen Übergriffen geschützt werden können.

Termin: Dienstag, **14. Mai 2013**, 9:00 – 17:00 Uhr

Referentinnen: Maria Dalhoff und Christa Jordan-Rudolf

**Workshop B: Das alltäglichste Tabu - Sexualerziehung mit Jugendlichen**

Sexualität ist in unserer Gesellschaft allgegenwärtig. Jugendliche kommen früh mit sexuellen Darstellungen und Pornographie in Kontakt. Sexualisierte Sprache prägt in vielen Klassen das Klima. Trotz der großen Präsenz, die Sexuelles einnimmt, ist das Reden über sexuelle Handlungen, Wünsche und Ängste aber keinesfalls selbstverständlich und auch oft alles andere als einfach. Wie es dennoch gelingen kann, Jugendlichen Informationen abseits von Youporn zu vermitteln, soll im Workshop vorgestellt und ausprobiert werden.

Termin: Dienstag, **28. Mai 2013**, 15:00 – 19:00 Uhr

Referentinnen: Stefanie Vasold und Lilly Axster

### Seminar 5: Prävention machen. Materialien und Anregungen für alle Altersstufen

Wirksame Vorbeugung ist kein Tages- oder Wochenprojekt. Prävention ist eine Haltung, die sich im Alltag mit Kindern und Jugendlichen spiegelt. So wenig es ein Allgemeinrezept gibt, so viele, viele Möglichkeiten gibt es, gewalt-präventive Inhalte zu vermitteln. Wir stellen Arbeitsmaterialien rund um Gefühle, Identität, Rollenbilder, Persönlichkeit, Liebe, Zustimmung und Grenzen setzen, Hilfefolgen, Sexualität(en) und Lebensformen, Beziehungen und Solidarität zum Ausprobieren bereit und erläutern ihre Relevanz für die Prävention.

Termin: Dienstag, **11. Juni 2013**, 9:00 – 17:00 Uhr

Referentinnen: Sevil Eder und Lilly Axster

#### Nähere Infos zur Seminarreihe:

Kosten: Die Kosten für ein Tagesseminar sind 80€ und für einen halbtägigen Workshop 40€. Der Teilnahmebeitrag ist vor Ort zu bezahlen.

Anmeldeschluss: bis jeweils spätestens 1 Woche vor der Veranstaltung

Ort: Selbstlaut-Büro

Infos und **Verein Selbstlaut**

Anmeldung: Berggasse 32/4 (Ecke Hahngasse)  
1090 Wien

☎ 01 / 810 90 31

✉ [office@selbstlaut.org](mailto:office@selbstlaut.org)

🌐 [www.selbstlaut.org](http://www.selbstlaut.org)



### Was?! Da soll ich rüber?

An 4 Terminen im April bietet das flash kostenlose Parkour-Workshops an. Die erfahrene Traceurin Katja Haslinger zeigt Mädchen\_\* und jungen Frauen\_\* das Einmaleins des Parkours: Wie komme ich am effizientesten über Hindernisse? Was ist der kürzeste Weg von A nach B? Wie überwinde ich meine eigenen Grenzen und die in meiner Umgebung? Aufwärmen, Weitsprung, Landung, Hochziehen, Balancieren, Tic Tac, Katzensprung, Rolle - é violà! Das Ganze findet zum Ausprobieren in einem Turnsaal statt. Beschreibung, was Parkour ist: <http://de.wikipedia.org/wiki/Parkour>.

Termin: Donnerstag, **4./11./18./25. April 2013**

Leitung: Katja Haslinger

Anmeldung: Keine erforderlich – einfach um 16:45 Uhr ins flash kommen. Bequeme, sporttaugliche Kleidung und Hallenschuhe mitnehmen!

Kosten: keine

Ort: Flash - Mädchencafé (Adresse s. unten)

Anmeldung: **flash - Mädchencafé**

Zieglergasse 34/3

1070 Wien

☎ 0676 / 897 060 308

🌐 <http://flash.jugendzentren.at>

### Strategien gegen Homo- & Transphobie in der Kinder- und Jugendarbeit

An diesem Abend geht es um ein adäquates pädagogisches Eingreifen bei verdeckter/offener Diskriminierung und antihomosexueller Gewalt. Sich gleichgeschlechtlich entwickelnde Jugendliche und Kinder brauchen gut informierte, vorurteilsfreie BetreuerInnen, die mit Gefühlen des "Anders"-Seins, der Heimatlosigkeit und Fremdheit sowohl in der eigenen Familie als auch in der peer-group vertraut sind und damit adäquat umgehen können. Junge LGBTs (aus dem englischen Sprachraum kommende Abkürzung für Lesbian, Gay, Bisexual und Trans) sind in ihrer Entwicklung aufgrund des vorherrschenden Heterosexismus oft sehr verunsichert, verängstigt und einsam und nicht selten suizidgefährdet (Selbstmordversuchsrate sieben Mal höher als bei heterosexuellen Jugendlichen).

Ziel ist es, im Bereich gleichgeschlechtlicher Entwicklungen und Lebensweisen zu sensibilisieren. Wie können wir in unserem Verantwortungsbereich offen mit dem Thema umgehen, einen geschützten Rahmen schaffen, in dem Vertrauen herrscht und Jugendliche sich gesund entwickeln können? Wie kann Homo- und Transphobie und antihomosexuelle Gewalt unter Jugendlichen abgebaut werden.

Termin: Donnerstag, **25. April 2013**, 18:00 bis 21:00 Uhr

Leitung: Univ.-Lekt. Mag. Johannes Wahala, Mag.a Sandra Gathmann

Anmeldeschluss: 10.4.2013  
Kosten: 9€; Rückerstattung für Ehrenamtliche  
Ort: Ifp (1080 Wien, Albertgasse 35/II)  
Detaillierte Infos: [www.ifp.at/bildungsprogramm/jugendarbeit/details/termin/464879/beginn/20130425](http://www.ifp.at/bildungsprogramm/jugendarbeit/details/termin/464879/beginn/20130425)  
Anmeldung: **wienXtra-institut für freizeitpädagogik (ifp)**  
Albertgasse 35/II  
1080 Wien  
✉ Anmeldeformular: [http://www.ifp.at/anmeldung-kurse/?user\\_wx\\_cal%5Buid%5D=506319&cHash=43d5cc1800](http://www.ifp.at/anmeldung-kurse/?user_wx_cal%5Buid%5D=506319&cHash=43d5cc1800)  
🌐 <http://www.ifp.at>

### Dagegen reden – Parolentraining für Geschlechtergerechtigkeit

"Was meinen Sie als Frau dazu?", "Der Feminismus führt dazu, dass Männer nun benachteiligt werden!", "Qualifizierte und kompetente Frauen brauchen keine Quoten!".

Wer kennt sie nicht, die Sprüche und Parolen, die uns meist unvermutet begegnen und in ihrer sexistischen Treffsicherheit die Theorie der Zweigeschlechtlichkeit bedienen. Was ist ihnen entgegensetzen und wieso fallen uns die besten Argumente meist erst hinterher ein? Der Workshop zielt auf eine Stärkung der Teilnehmerinnen in rhetorischer und argumentativer Hinsicht und soll die Selbstsicherheit und Argumentationsfestigkeit fördern, um gegenüber sexistischen Aussagen und Alltagsdebatten Handlungs(spiel)räume zu entwickeln.

Ziel ist, praktisches Wissen für die einzelne zu gewinnen und eine Stärkung in moralischer Hinsicht, sowie die Motivation zu fördern, durch couragiertes Auftreten eine Situation (diskursiv) mitzubestimmen. Die Teilnehmerinnen klären die Funktionsweise einer Parole und fragen sich, wie dieser Paroli zu bieten ist. Was tun, wenn dagegen rationales Argumentieren nichts nützt und wie weiß ich, welche Taktik erfolgreich ist?

Im Workshop geht es weder um Patentrezepte noch um Allerweltserklärungen, aber um einen Raum, der die Möglichkeit eröffnet, Argumentieren in einer didaktischen Mischung aus Inhalten, Kommunikationstechniken und persönlichen Einsätzen zu erproben. Um diesem Anspruch näher zu kommen, werden unterschiedliche Methoden verfolgt: Der Erwerb von Sachkompetenz wird durch Inputs unterstützt, aber ebenso werden die Ressourcen der Gruppe genutzt.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung

Termin: Freitag, **4. Mai 2013**, 10:00 bis 13:00 Uhr  
Leitung: Sabine Sölkner, Nadine Kodym  
Anmeldeschluss: 22.4.2013  
Ort: Frauenhetz (Adresse s. unten)  
Anmeldung: **Frauenhetz – feministische Bildung, Kultur und Politik**  
Untere Weißgerberstraße 41  
1030 Wien  
✉ [office@frauenhetz.at](mailto:office@frauenhetz.at)  
🌐 <http://www.frauenhetz.at/>

### **BÜRORÄUME IN FEMINISTISCHER BÜROGEMEINSCHAFT FREI**

Adresse: **1030 Wien, Untere Weißgerberstraße 41**

In der Frauenhetz sind ab sofort drei neu adaptierte behindertengerechte Büroräume frei. Zusätzlich zu den eigentlichen Büroräumen in bester Lage können ein 67m<sup>2</sup> großer und bestens ausgestatteter Veranstaltungsraum, ein ca. 27m<sup>2</sup> großer Beratungs- oder Seminarraum sowie Küche und 2 WCs (eines davon barrierefrei und rollstuhlgängig) benutzt werden. Die Frauenhetz ist barrierefrei!

Die Frauenhetz bietet, außer zeitgemäß adaptierter Räume in bester Lage Synergien durch Kontakte mit anderen Mieterinnen (z.B. EfEU) und spannende Kontakte durch die eigenen Veranstaltungen der Frauenhetz.

Bei Interesse senden Sie bitte ein Mail an [office@frauenhetz.at](mailto:office@frauenhetz.at) oder rufen und während der Bürozeiten 9:30 – 13:30 Uhr an: ☎ 01/ 715 98 88.

Nähere Informationen s. <http://www.frauenhetz.at>



## Informationen zum Verein EfEU

### Ziel des Vereins:

"Sensibilisierung für Sexismen in Schule, Bildung, Erziehung und Gesellschaft zwecks Veränderung der bestehenden Geschlechter-Machtverhältnisse" (aus den Statuten)

### Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit Schüler\_innen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender- und Diversity-Trainings ▪ Gender-Expertisen

### Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechtsspezifische Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule und Hort ▪ Koedukation ▪ Gewalt in der Schule ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Mädchen und Technik/Naturwissenschaften ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Mädchen- und Bubenarbeit im schulischen und außerschulischen Bereich ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Gender-sensible Erwachsenenbildung ▪ Gendersensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

### Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Voranmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie "Koedukation", "Gewalt gegen Mädchen", "Heterosexismus in der Schule", "Mädchen- und Bubenarbeit", "gendersensible Unterrichtsgestaltung" etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILFs können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns Referent\_innen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexueller Missbrauch, Bubenarbeit,...) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrerinnen zugänglich.

---

### Impressum:



### Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Untere Weißgerberstraße 41  
A-1030 Wien

☎ 0043 / 1 / 966 28 24

🌐 [www.efeu.or.at](http://www.efeu.or.at)

✉ [verein@efeu.or.at](mailto:verein@efeu.or.at)

Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit "Newsletter Abmeldung" im Betreff an [verein@efeu.or.at](mailto:verein@efeu.or.at).